



BISF Aktuell



WEIHNACHTSAUSGABE 2023



SEITE 3

Grußwort

SEITE 4

Einladung zum Neujahrsempfang am 7. Januar 2024 um 15.00 Uhr im Lucania

Hurra! Der BISF-Kalender 2024 ist da!

SEITE 5

Falkensee Aktuell - 100-jähriges Jubiläum unserer Gartenstadt

Bürgermeister Heiko Richter tritt sein Amt an

SEITE 6

Ausbauplanung des Havelländer Wegs

SEITE 8

Grün- und Freiflächenkonzept

„Nahversorgungs-Zentrum Wachtelfeld“ ohne Rücksicht auf Wald und geschützte Arten

SEITE 9

Ausbau der Bushaltestelle „Falkenhagener Forst“ zwischen Schönwalde und Falkensee

Kreuzotterpflege und Zusammenarbeit mit dem NABU zum FFH-Gebiet

SEITE 10

Kreuzotter- und Naturschutz in Schönwalde

Planverfahren Fliegerhorst/Erlenbruch in Schönwalde

Regionalpark Osthavelland Spandau RPOS

SEITE 11

Bürgerbündnis 100 Linden zum Ausbau der Spandauer Straße

Weitere Kurzmeldungen

Nordumfahrung - Überprüfung des Landesstraßenbedarfsplans

SEITE 11

Bahnprojekt i2030

SEITE 12

Und wieder aktuell: Ein Konzept für den Falkenhagener und Neuen See

Gründung der NABU „Arbeitsgruppe Falkensee“ des NABU RV Osthavelland

BISF auf der BraLa 2023, dem Miteinanderfest, dem Stadtfest, dem Havelländischen Vereinstag und dem „Mauerstreifzug“

SEITE 13

In eigener Sache: BISF-Mitgliederversammlung am 4. Mai 2024

Wo ist ...? - Rätsel des Monats Dezember 2023

Wo ist ...? - Rätsel in der letzten BISF-Aktuell: Auflösung

SEITE 14

Aktive Mitarbeitende gesucht



Falkensee Dezember 2023 (Foto: D.B.)

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Mitglieder und Freunde der Bürgerinitiative,

mit unserer BISF-AKTUELL Weihnachtsausgabe bedanken wir uns wieder ganz herzlich bei allen, die unseren Verein auch 2023 aktiv und mit ihren Beiträgen und Spenden unterstützt haben.

BISF-AKTUELL informiert Sie wieder über den aktuellen Stand von Diskussionen, Kontroversen, Entwicklungen und über unsere Aktivitäten. Bitte schauen Sie auch ab und an auf unsere Internetseite www.bisf.de.

2024 wird für die BISF wieder ein Jubiläumsjahr – vor 25 Jahren gründeten viele Engagierte die Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V. Das werden wir gebührend feiern.

Zum Start in unser Jubiläumsjahr 2024 freuen wir uns, Sie zum Neujahrsempfang am ersten Sonntag im Neuen Jahr um 15.00 Uhr in die Trattoria Lucania in der Spandauer Straße 112 in Falkensee einzuladen.

Wir wünschen Ihnen allen ein geruhames und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch mit Mut und Zuversicht in ein gesundes und friedvolleres Neues Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr BISF-Redaktionsteam



Foto: brisch 27 Pixabay

Waldheim im April 2023 (Foto: D.B.)



Einladung zum Neujahrsempfang am 7. Januar 2024 um 15.00 Uhr im Lucania

Der BISF-Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte zum informativen Jahresstart am Sonntag, den 7. Januar 2024, ab 15.00 Uhr in die Trattoria Lucania, Spandauer Str. 112, am Falkenmarkt in Falkensee, ein.

Dort lassen wir das bewegte Jahr 2023 im Rückblick ausklingen. Diskussionen, Aktivitäten und kontroverse Vorhaben rund um den Umwelt- und den Naturschutz und die Verkehrsplanung haben uns wieder auf Trab gehalten. Klimawandel und Dürre erfordern mehr Baumpflege. Baumerhalt steht gegen Baumfällungen. Innehalten und zurückblicken, das möchten wir dort wieder tun – und ja, vorausschauen und Vorsätze formulieren.

Was erwartet uns im Neuen Jahr 2024 – im 25. Jubiläumsjahr der BISF? Wir bleiben dran an aktuellen Themen im Natur- und Umweltschutz, im Radverkehr und der Verkehrssicherheit, beteiligen uns an Konzepten und Projekten zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Unsere Aktivitäten bereichern Falkensee, die Region und das Havelland.

Doch sehen und lesen Sie unten selbst!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und einen geselligen Nachmittag mit einem Gläschen Prosecco und Kuchen. Auch Ihre Familien, Freunde und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

HURRA! - DER BISF-KALENDER 2024 IST DA

Frisch aus der Druckerpresse und mit wunderschönen Motiven aus Falkensee und Schönwalde versehen, kann unser beliebter BISF-Kalender 2024

wieder käuflich erworben werden. Ein Kalender kostet 8 Euro. Drei Kalender sind für 20 Euro erhältlich. Die Erlöse kommen als Spenden dem Umwelt- und Naturschutz zugute.



BISF-Kalender 2024, Titelblatt und Monatsübersichten

Die Verkaufsstellen sind über das ganze Stadtgebiet Falkensees und Schönwalde verteilt. Dazu gehören unter anderem folgende Verkaufspunkte:

- [Rathaus Schönwalde-Glien/Tourismusbüro](#), Berliner Allee 7, 14621 Schönwalde-Glien
- [Apotheke Schönwalde](#), Berliner Allee 3, 14621 Schönwalde-Glien
- [Bibliothek Schönwalde](#), Straße der Jugend 1, 14621 Schönwalde-Glien
- [BioFreunde](#), Bahnhofstr. 44 Stadtapotheke, 14612 Falkensee

- [Molly's Struppelshop](#), Bahnhofstr. 71, 14612 Falkensee
- [Molly's Struppelshop](#), Nauener Str. 83, 14612 Falkensee
- [Postfiliale 600, Schneiderei](#), Nauener Str. 70/Havelländer Weg 69, 14612 Falkensee
- [Buchhandlung Kapitel 8](#), Bahnhofstr. 6-8, 14612 Falkensee
- [Haarwerk](#), Seegefelder Straße 30, 14612 Falkensee
- [Regenbogen Apotheke](#), Spandauer Str. 144, 14612 Falkensee
- [Buchhandlung Leseratte](#), Spandauer Str. 188, 14612 Falkensee
- [Rosen-Apotheke Nord](#), Krummer Luchweg 18, 14612 Falkensee.

Die Öffnungszeiten finden Sie auf den jeweiligen Webseiten. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Verkaufsstellen!

Übergabe des BISF-KALENDERS 2024 an unseren neuen Bürgermeister

Auch in diesem Jahr übergab die BISF, dem (neuen) Bürgermeister unserer Gartenstadt, Heiko Richter, ein Exemplar unseres BISF-Kalenders. Die Stadtverordneten und Beiräte erhielten ebenfalls jeweils ein Exemplar.



Foto (privat): Günter Chodzinski und Bürgermeister Heiko Richter bei der Kalender-Übergabe am 6. Dezember 2023

Falkensee Aktuell - 100-jähriges Jubiläum unserer Gartenstadt

Die Stadt Falkensee hat 2023 ihr 100-jähriges Bestehen mit vielen Veranstaltungen gebührend

gefeiert. Seit der Wende hat sich die Stadt völlig verändert und viele weitere Entwicklungsvorhaben sind auf dem Weg. Bürgermeister Müller nahm nun nach 16 Jahren seinen Hut, der Neue im Rathaus brachte seinen eigenen mit. Der BürgermeisterInnen-Wahlkampf überraschte. Nicht die gesetzten KandidatInnen der etablierten Falkenseer Parteien machten das Rennen – nein, ein politischer Neuling, Heiko Richter, jedoch allseits bekannt und beliebt in der Stadt für Organisationsgeschick, Offen- und Ausgewogenheit.

Bürgermeister Heiko Richter tritt sein Amt an

Am 1. November 2023 trat der neue Bürgermeister, Heiko Richter, sein Amt an. Für die nächsten acht Jahre steht er damit an der Spitze der Falkenseer Stadtverwaltung.



Foto (privat): Heiko Richter stellt sich am 26. Juni 2023 im gemeinsamen Austausch den Fragen der BISF

Kurz vor der spannenden Entscheidung zur Stichwahl hatte die BISF Heiko Richter zu einem Gespräch in die Räumlichkeiten des ASB in der Rupiner Straße eingeladen. Bereitwillig stellte er sich dort den Fragen der Anwesenden. Besonders freut uns, dass er sich dazu bereit erklärte, sich einmal jährlich zu einem informellen Treffen mit der BISF, das dem gegenseitigen Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Projekten dienen soll, zusammen zu setzen.

Ausbauplanung des Havelländer Wegs

Kontrovers bleibt die Ausbauplanung des Havelländer Wegs. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau als Hauptverkehrsstraße durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge in Richtung L 20.



Die BISF bezweifelt die Sinnhaftigkeit der Ausbaupläne, da kaum positive Auswirkungen auf die Verkehrssituation in Falkensee zu erwarten sind. Das bislang ruhige Wohngebiet Falkenhagener Alpen in Falkenhain sowie die Falkenhagener Berge werden mit einem neuen, sehr hohen Verkehrsaufkommen belastet, während eine Entlastung an anderer Stelle, wie etwa der Rathauskreuzung, kaum wahrnehmbar sein wird.

Ein Gutachten der Ingenieurgruppe IVV zeigt, dass bis 2030 auf der ausgebauten Hauptverkehrsstraße mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 8.000 Kfz pro Tag zu rechnen wäre. Das entspricht in etwa 100 Prozent des aktuellen Verkehrsaufkommens der Nauener Straße und etwa dem Verkehrsaufkommen der Schönwalder Straße (L 20)! Ein Verkehr dieser Größenordnung würde zu einer enormen Lärm- und Abgasbeeinträchtigung der Anwohnenden des Havelländer Wegs sowie der angrenzenden Nebenstraßen führen.

Außerdem würde durch den Ausbau des Havelländer Wegs durch das Waldgebiet zusätzlicher überregionaler Durchgangsverkehr aus dem Norden in Richtung Potsdam sogar von der Autobahn A10 auf die Rathauskreuzung gelockt, sowie auf die Falkenhagener und Spandauer Straße und den Kreisverkehr am Spandauer Platz. Unser Verkehrsexperte Marc-Oliver Wille hat die Verkehrsveränderungen ausführlich darlegt und bewertet (die kompletten Analysen s. www.bisf.de).

Der geplante Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße widerspricht zudem den bundesweiten Bestrebungen, Städte und Gemeinden vom Autoverkehr zu entlasten.

Die **BISF-Petition „NEIN zum Ausbau des Havelländer Wegs durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge!“** vor einem Jahr, am 31.12.2022 gestartet, erreichte mit insgesamt 1207 Unterzeichnenden und mit 945 Unterzeichnenden aus Falkensee das erforderliche Quorum, um sie den Stadtverordneten zur Entscheidung vorzulegen.

Am 30. August 2023 wurden die Unterschriften von den Vorstandsmitgliedern Daniela Burbat und Uwe Kaufmann der Falkenseer Stadtverordnetenversammlung überreicht.



Foto (D.B.): Düne am Scheinwerferberg

Die in der SVV vertretenen Fraktionen müssen sich nun den Argumenten und Forderungen der Bürgerinnen und Bürger stellen. Ein erster Versuch der Falkenseer Stadtverwaltung, die Ausbauplanung im Stadtentwicklungsausschuss auszudrücken, fiel erst einmal durch. Die Stadtverwaltung hatte eine Verkehrsberatung und eigene Argumentationen bemüht, um die Argumentationen der Petenten zu untergraben. Daniela Burbat aus dem Vorstand der BISF argumentierte geschickt dagegen.

Das Petitionsrecht ist eine vom Gesetzgeber geschaffene, bedeutsame Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, sich im Rahmen der politischen Willensbildung direkt Gehör zu verschaffen und sie zu beeinflussen. Das Petitionsrecht gewährleistet, dass der Petitionsadressat (die SVV) die Eingabe entgegennimmt, sie sachlich prüft und in einer

Weise bescheidet, aus der ersichtlich wird, wie die Eingabe behandelt worden ist.



Foto (D.B.): Am Scheinwerferberg

Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Entwurf einer „Stellungnahme“ wurde diesen verfassungsrechtlichen Anforderungen in keinsten Weise gerecht, eine sachliche Prüfung und detaillierte Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Argumenten der unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger hat bisher noch gar nicht stattgefunden.

Am Ende der parlamentarischen Willensbildung steht dann eine begründete „Annahme oder Ablehnung“ der Petition durch die SVV. So weit ist es noch lange nicht. Die Ergebnisse von Prüfungen und Planungen und daraus resultierende Konsequenzen sind erst einmal abzuwarten und vorzulegen, ehe eine Entscheidung unter breiter Bürgerbeteiligung getroffen werden kann. Viele Punkte sind noch nicht abschließend geklärt und die Forderungen der Petition stehen weiterhin im Raum:

- Schließung des Havelländer Wegs für den Kfz-Verkehr durch den Wald zwischen Ortsausgang Falkensee und L 20
- Erneuerung bzw. Reparatur der Fahrbahn des Havelländer Wegs zwischen Kreisverkehr Nauener Straße bis zum Ortsausgang
- Renaturierung der Schotterpiste durch den Wald
- Bau eines Rad- und Fußwegs ab Ortsausgang bis zur L 20.



Foto (privat): RBB Aktuell mit dem Robur vor Ort am Havelländer Weg

Weitere Argumente der Petition bedürfen der detaillierten sachlichen Prüfung:

- Zunahme an Verkehrsbelastung in angrenzenden Straßen, in Falkensee im Gesamten und in Nachbarkommunen
- Auswirkungen der erhöhten Verkehrsbelastung auf den Straßenzug Havelländer Weg – Karl-Marx-Str. – Rudolf-Breitscheid-Straße bis zur Dallgower Wilmsstraße
- Gefährdung der Verkehrssicherheit (Schulwegsicherheit)
- Höhe der zu erwartenden Kosten. Wie viele Millionen Euro wird der Ausbau die Stadt kosten? Was bedeutet das für den Haushalt der Stadt?
- Höhe der Straßenausbaubeitragskosten für die Anlieger. Was müssen Anlieger dafür zahlen, dass ihnen hoher zusätzlicher Verkehr vor die Tür geleitet wird?
- Lärm- und Abgasbelastungen für Anwohnende (Lärmgutachten zu Gesundheit und Lebensqualität).
- Beeinträchtigung des Naherholungsgebiets Falkenhagener Berge (Klimaschutzwald, ökologisch wertvoller Wald, Lärmschutzwald).
- Auswirkungen auf das nach § 32 BNatSchG gesetzlich geschützte Biotop „Binnendüne Scheinwerferberg“, die Falkenhagener Alpen und das angrenzende Landschaftsschutzgebiet

- Zerschneidung des Lebensraums von Menschen und Wildtieren und umfangreiche Baumfällungen
- Und schließlich: Vereinbarkeit mit anderen beschlossenen Rahmenplanungen und Konzepten der Stadt (Lärmaktionsplan Stufe III, INSEK, Klimaschutzkonzept, Grün- und Freiraumkonzept Falkensee).



Foto (privat): RBB Aktuell mit dem Robur vor Ort am Havelländer Weg

Von der Friedrich-Engels-Allee zur Nauener Straße

Derweil werden an den anderen Abschnitten des Havelländer Wegs, zwischen Kronprinz, Friedrich-Engels-Allee und Nauener Straße mit Bauprogrammen bereits Fakten geschaffen: Der Bauausschuss am 10.10.23 stimmte über den Ausbau der Abschnitte A und B des HVLW ab und sprach eine mehrheitliche Empfehlung aus. Am Restaurant Kronprinz soll ein Kreisverkehr entstehen. Vom Kronprinz-Kreisel bis zur Rathenastraße soll eine Baumreihe fallen, so dass bis zum Kreisverkehr Nauener Straße auf jeder Seite ein Radweg vom 1,60 m Breite gebaut werden kann. Vom Kronprinz-Kreisel bis zum Bahnhof Finkenkrug soll der

existierende Geh-/Radweg verbreitert werden. Ein Radweg durch den Wald war keine Option wegen der großen Anzahl an Baumfällungen, die hier notwendig geworden wären. Dieser Empfehlung aus dem Bauausschuss folgte die SVV am 25.10.23 und beschloss mehrheitlich den geplanten Ausbau.

Grün- und Freiflächenkonzept

Das Grün- und Freiflächenkonzept für das Stadtgebiet Falkensees ist inzwischen verabschiedet. Viele gute Ansätze und Maßnahmen sind darin von den kompetenten Gutachterinnen beschrieben worden. Eine Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen steht jedoch in den Sternen.

Auch die Ausweisung „Ruhiger Gebiete“ und „städtischer Ruhe- und Erholungsräume“, von der Stadtverordnetenversammlung (SVV) vor Jahren in Verbindung mit der gesetzlich vorgegebenen Lärmaktionsplanung beschlossen, fand dort keine angemessene Berücksichtigung.

„Nahversorgungs-Zentrum Wachtelfeld“ ohne Rücksicht auf den Wald und geschützte Arten

Das Bebauungsplanverfahren F 21, 1. Änderung „Nahversorgungszentrum Wachtelfeld“ in Finkenkrug, ist abgeschlossen. Eine knappe Mehrheit in der SVV votierte für die von Edeka vorgesehene Markterweiterung. „Erst der Mensch, dann der Baum und die Natur“, so die Aussagen.



Foto (U.K.): Demo von NABU, BUND, BISF und Baumschutzgruppe Finkenkrug gegen die Fällung des Waldes am Wachtelfeld

Das bestehende Gebäude soll zukünftig durch einen Getränkemarkt und kleinflächigen Einzelhandel genutzt werden. Für den Edeka-Markt soll parallel zur Meisenstraße ein neues Gebäude entstehen plus Erweiterung der Parkplatzanlage. Dem sollen große Teile des Waldes an der Ecke Wachtelfeld und Rudolf-Breitscheid Straße zum Opfer fallen. Die BISF hatte in einer Stellungnahme gefordert, den dortigen Wald zu erhalten.



Foto (privat): Am Wachtelfeld

Ausbau der Bushaltestelle „Falkenhagener Forst“ zwischen Schönwalde und Falkensee

Die Bushaltestelle „Falkenhagener Forst“ an der Schönwalder Straße (Landesstraße L 20) ist nach umfangreichen Baumfällungen inzwischen fast fertig gestellt. Auf einer Länge von etwa einhundert Metern wurden Busbuchten zum Vorteil des fließenden Verkehrs errichtet.



Foto (privat): Rodungen im Bereich der Bushaltestelle an der L20

Die Bushaltestelle bietet außerdem eine Mittelinsel als Querungshilfe für den Fuß- und Radverkehr, der als Radweg durch den Wald bis zum Ende der Ruppiner Straße geführt werden soll und insbesondere Schülerinnen und Schülern aus Schönwalde das Überqueren der stark befahrenen L 20 erleichtern und ein sichereres Passieren ermöglichen soll.



Foto (privat): Ausgebaute L20 und Bushaltestelle

Planung und Bau erfolgten durch den Landesbetrieb Straßenwesen (LS).

Einige Wehrmutstropfen bleiben: Nicht nur zahlreiche Bäume mussten für die Straßenverbreiterung weichen, sondern auch die markante Düne im Bereich der Bushaltestelle wurde abgetragen und durch massive Betonwände abgestützt. Dadurch wird nicht nur das Landschaftsbild stark beeinträchtigt, sondern es wurde auch mehr Kohlenstoffdioxid (CO₂) in die Atmosphäre geblasen als bei einer alternativen Planung ohne Dünenabtragung verursacht worden wäre. Der CO₂-Fußabdruck von Beton ist aufgrund der Verwendung des Bindemittels Zement für Sand und Kies und der weltweiten Häufigkeit seiner Verwendung besonders klimarelevant.

Kreuzotterpflege und Zusammenarbeit mit dem NABU zum FFH-Gebiet

Wie schon im Jahr 2023 wird sich die BISF auch 2024 gemeinsam mit dem Naturschutzbund Brandenburg (NABU) in der Umsetzung des Flora-Fauna-Habitat-Managementplans (FFH-

Managementplans) für die „Falkenseer Kuhlake“ engagieren.



Foto (privat): Pflegemaßnahmen an der Falkenseer Kuhlake

Am Ende der Pestalozzistraße/Eingang zum Europäischen Naturschutzgebiet Falkenseer Kuhlake steht jetzt eine Infotafel, die der NABU dort aufgestellt hat. Wichtig bleibt u.a. die Kreuzotterpflege, in der sich die BISF immer wieder mit praktischen Einsätzen zusammen mit dem Regionalpark Osthavelland-Spandau (RPOS) engagiert.



Foto (privat): Die vom NABU aufgestellte neue Infotafel

Kreuzotter- und Naturschutz in Schönwalde

Eine Petition, ein Bürgerbegehren und das Kreuzottervorkommen im Gebiet haben den geplanten Radwegausbau direkt am Havelkanal entlang gestoppt. Radfahrende müssen einen kurzen Umweg über Straßen und Radwege fahren, um wieder am Havelkanal zu landen. Die streng geschützten Kreuzottern danken es ihnen!

Planverfahren Fliegerhorst/ Erlenbruch in Schönwalde

Am 5. Dezember wurde die Bebauungsplanänderung Erlenbruch durch die Gemeindevertretung Schönwalde-Glien abgelehnt. Mit einem knappen Ergebnis von acht Ja- und acht Nein-Stimmen sowie einer Enthaltung stimmte die GV gegen die Abwägungsvorlage. Somit wurden die Bedenken der Bürgerschaft und der Nachbargemeinden ernst genommen und dem überdimensionierten Bauvorhaben und damit verbundenen verkehrlichen Auswirkungen eine Absage erteilt.

Inwieweit der Flächeneigentümer, die Schönwalder Wohnen GmbH & Co. KG Langenhagen, nun den ehemaligen Fliegerhorst über den ursprünglichen Bebauungsplan aus dem Jahr 2005 hinaus entwickeln wird, wird abzuwarten sein.

Zu dem überdimensionierten Bauvorhaben Erlenbruch im ehemaligen Fliegerhorst brachte die BISF bereits vor Jahren eine anwaltliche Stellungnahme ein. Das geschützte FFH-Gebiet Muhrgraben/Teufelsbruchwiesen grenzt direkt an das vorgesehene Baugebiet. Der geschützte Erlenbruch Moorwald liegt direkt im Plangebiet. Das Bauvorhaben wird auch verkehrliche Auswirkungen auf Falkensee und den Spandauer Forst haben. Die Nachbargemeinden meldeten umfangreiche Bedenken an, die Untere Wasserbehörde bekundete ihre Besorgnisse wegen der Wasserversorgung.

Regionalpark Osthavelland-Spandau RPOS

Aktiv arbeitet die BISF im Regionalpark Osthavelland-Spandau e.V. mit und koordiniert dort die Arbeitsgruppe Naturschutz und Landschaftspflege.

Der Regionalpark Osthavelland-Spandau e.V. hat einen „Masterplan Grün“ aufgestellt mit vielen

wertvollen Zukunftsprojekten. Arbeitsgruppe und BISF setzen sich u.a. für eine Umwandlung des ehemaligen „Golfplatz“ in Seeburg ein. Ein naturschutzfachlich und artenschutzfachlich wertvolles Gebiet, u.a. auch für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an der Grenze von Berlin und Brandenburg. Außerdem hat sich der Regionalpark den Schwerpunkt „Wasserverbrauch in der Region“ gesetzt.

Bürgerbündnis 100 Linden zum Ausbau der Spandauer Straße

Das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Spandauer Straße von der Humboldtallee bis zur Stadtgrenze nach Berlin verzögert sich jetzt seit mehreren Jahren und wurde nach neuester Auskunft des Landesbetriebs noch nicht einmal beantragt. Merkwürdig: Vor einigen Jahren (die Leserinnen und Leser erinnern sich) beim ersten Planungsversuch des Landesbetriebs waren noch der unhaltbare Straßenzustand und die Verkehrssicherheit Argumente einer außerordentlichen Dringlichkeit. Wie lange wird uns die 100-Lindenallee bei der Einfahrt ins Falkenseer Stadtgebiet noch erfreuen?

Und das Kunstwerk, die Skulptur des Falken am Spandauer Platz? Nachdem sich die Jury in einem Wettbewerb für den Vorschlag „Der leuchtende Falke“ von Simone Elsing und Markus Kohn ausgesprochen und die Falkenseer SVV die nötigen Mittel bereits 2022 in den Haushalt eingestellt hatte, wartet dieses Wahrzeichen an der prominenten Stadteinfahrt nun immer noch auf seine Umsetzung. Jetzt überprüft der Landesbetrieb Straßenwesen den einschwebenden Falken mit 4 Metern Spannweite nach seinen Kriterien und lässt sich damit ordentlich Zeit.

Weitere Kurzmeldungen

Nordumfahrung - Überprüfung des Landesstraßenbedarfsplans

Am 13. Juli berichtete die MAZ über das von der Landesregierung aus SPD, CDU und GRÜNEN vorgelegte brandenburgischen Mobilitätsgesetz, das die rechtlichen Grundlagen für eine klimaverträgliche und sozial gerechte Mobilität schaffen soll. Die Grünen-Fraktionsvorsitzende, Petra Budke, kommentierte dazu „Mit dem neuen Mobilitätsgesetz würden auch die lange und emotional diskutierten Pläne für die Nordumfahrung Falkensee endlich der Vergangenheit angehören. Der Entwurf für das Mobilitätsgesetz sieht die Streichung des Landesstraßenbedarfsplans vor, in dem auch die Nordumfahrung enthalten ist.“ Wie wichtig! Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsbestrebungen in Falkensee stießen in den letzten Jahren immer wieder an die gesetzlich noch fortbestehende Umfahrungsplanung des Landes. Faktisch jedoch ist seit langem auch den letzten Protagonisten der Nordumfahrung klar, dass diese aufgrund verkehrlicher Entbehrlichkeit und naturschutzfachlicher Unmöglichkeiten sowieso nicht realisiert werden kann.

Bahnprojekt i2030

Im Bahnprojekt i2030, dem geplanten sechsspurigen Schienenausbau nach Falkensee, ist inzwischen klar, dass eine Führung der S-Bahn bis nach Finkenkrug aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht mehr weiterverfolgt wird. Ungelöst bleibt die Frage der Haltepunkte für die Regionalbahn Albrechtshof und Seegefelfeld. Mit einer Zusammenlegung der beiden Bahnhöfe als zusätzlicher Haltepunkt des RE könnten vielerlei Synergien entstehen, in der Fahrzeiterparnis, für das neue Falkenseer Hallenbad und für die vielen Falkenseer NeubürgerInnen in den mehrstöckigen Mehrfamilienhäusern an der Seegefelfelder Straße.

Und wieder aktuell: Ein Konzept für den Falkenhagener und Neuen See

Das Seekonzept für den Falkenhagener und Neuen See wieder auf der Tagesordnung und wird uns im neuen Jahr und darüber hinaus mit vielerlei Veranstaltungen und Diskussionen begleiten. Die BISF beteiligte sich bereits am ersten öffentlichen Workshop in der Stadthalle. Die Planungsunterlagen, die gleich Anfang 2024 in die umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung gehen sollen, finden Sie unter dem folgenden Link der Stadtverwaltung: <https://www.falkensee.de/texte/seite.php?id=637548>

Gründung der NABU „Arbeitsgruppe Falkensee“ des NABU RV Osthavelland

Am 4. Mai 2023 kam die neu gegründete Arbeitsgruppe Falkensee des NABU RV Osthavelland unter Leitung von Gudrun Kaufmann und Jana Engel zum ersten Mal zusammen. Achtzehn NABU-Mitglieder und Interessierte diskutierten über folgende Themen:

1. Nutzungs- und Entwicklungskonzept zum Falkenhagener See und Umgebung
2. Wachtelfeld - Ausbau des EDEKA-Marktes
3. Ausbau des Havelländer Wegs
4. Naturlehrpfad Bredower Forst
5. Alter Falkenhagener See (Niedermoor).

Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem Jahr war der Kampf um die Erhaltung des Waldes beim Ausbau des EDEKA-Marktes am Wachtelfeld in Zusammenarbeit mit BUND und BISF. Trotz des Nachweises besonders geschützter Käferarten konnten die Stadtverordneten nicht davon überzeugt werden, dass der Wald erhalten bleiben muss.

Weitere Informationen werden hier bereit gestellt: <https://www.nabu-osthavelland.de/arbeitsgruppen/falkensee/> oder können über die Mailadresse falkensee@nabu-osthavelland.de angefordert werden.

Die Arbeitsgruppe ist sehr an einer Zusammenarbeit mit der BISF und weiteren regionalen Gremien interessiert.

BISF präsent auf der BraLa 2023, dem Miteinanderfest, dem Stadtfest, dem Havelländischen Vereinstag und dem Mauerstreifzug

Vom 11. bis 14. Mai 2023 fand die Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung (BraLa 2023) in Paaren statt. Es trafen sich zahlreiche Züchter, Techniker, Wissenschaftler und Praktiker der Agrarbranche. Unter anderem wurden Landwirtschaftsmaschinen und Vorführungen der Tierzuchtverbände gezeigt. Auch die BISF war am Informationsstand des Regionalparks Osthavelland-Spandau vor Ort vertreten.

Außerdem war die BISF in Falkensee auf dem Miteinanderfest, dem Stadtfest, dem Havelländischen Vereinstag - und natürlich wie in jedem Jahr wieder beim Mauerstreifzug von Michael Cramer auf dem Mauerradweg im Eiskeller präsent.



Foto: BraLa 2023, Günter Chodzinski und Klaus Lindenthal



Foto (privat): „Mauerstreifzug“

In eigener Sache: BISF-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG am 4. Mai 2023

Die BISF-Mitgliederversammlung im großen Versammlungssaal der Fliebler Werkstätten in der Spandauer Straße war nach den Corona-Jahren wieder gut besucht. Wichtige Themen waren die Stellungnahmen zu den auch hier angesprochenen verschiedenen Bauvorhaben.

Zwei Satzungsänderungen wurden beschlossen: Der Vorstand wird nun für zwei Jahre statt jährlich gewählt und zur Mitgliederversammlung wird künftig wahlweise auch per Email eingeladen.

Nach der Vorlage des Kassenberichts für das Jahr 2023 wählte die Mitgliederversammlung den neuen Vorstand. Die Vorstandsmitglieder, nun für die nächsten zwei Jahre im Amt sind: 1. Vorsitzender: Günter Chodzinski, 2. Vorsitzender: Marc-Oliver Wille, Schatzmeister: Andreas Koeppen, Schriftführerin: Juliane Kühnemund und als Beisitzende: Rosemarie Witte, Uwe Kaufmann und Daniela Burbat.

Im Anschluss wurden die thematischen Schwerpunkte für das Jahr 2024 diskutiert und beschlossen. Alle Mitglieder erhalten den vollständigen Bericht im Protokoll der Mitgliederversammlung. Weitere Informationen und Kontakt unter info@bisf.de.

Wo ist ...? - Rätsel des Monats Dezember 2023

In dieser Ausgabe sind Sie gefragt, die Örtlichkeit dieses enormen Findlings zu erraten:



Foto (D.B.)

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 20. Dezember 2023 an info@bisf.de. Den Gewinnenden winkt eine kleine Überraschung.

Wo ist ...? - Rätsel in der letzten BISF- Aktuell: Auflösung

Im letzten Rätsel hatten wir Sie nach dem Standort dieses umgefallenen Baumes gefragt:



Foto: Baumskelett am Scheinwerferberg (D.B.)

Es handelt sich um ein Baumskelett auf einem an den Scheinwerferberg angrenzenden Gipfel. Der glückliche Gewinner unseres Preisträgers heißt Till Ratzeburg, Klimaschutzpreisträger 2020 des

Landkreises Havelland. Er konnte sich noch über den BISF-Kalender freuen.



Foto (privat): Übergabe des BISF-Kalenders an Till Ratzeburg von der AG Umwelt der Lokalen Agenda 21 Falkensee

Aktive Mitarbeitende gesucht

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie ermuntern, sich aktiv an unserer Arbeit im Bereich Umwelt- und Naturschutz zu beteiligen.

Bei uns gibt es für jede/n einen Platz.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Sprechen Sie uns persönlich an oder senden Sie eine E-Mail an: info@bisf.de.

Herzliche Grüße

Ihr BISF-Team



Foto (D.B.): Winter 2023 in Falkensee



Foto (D.B.): Impressionen einer Winterlandschaft in Falkensee im Dezember 2023

IMPRESSUM

Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V.,
Händelallee 31
14612 Falkensee
E-Mail: info@bisf.de
www.bisf.de